

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 30. 11. 2009

www.gralsmacht.com

160. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Suizid als „Jugendkult“ oder: „Mind-Control“?

Jugendliche schlagen gerne „über die Strenge“ – sie suchen Extreme, vielleicht auch „Bewusstseinsweiterung“. Sie brauchen ihre eigenen Erfahrungen und müssten lernen, mit sich und der Welt zurechtzukommen. Wäre die Welt, in der sie leben recht, wäre die Zivilisation menschlich, hätten die Erwachsenen hohe Ideale, dann könnten wirkliche Vorbilder (und nicht verführerische Idole) den Jugendlichen (– in allem Respekt vor ihrer Persönlichkeit –) eine Orientierung geben.

Die Realität sieht bekanntlich anders aus. Es gab wohl noch nie eine Zeit in der Menschheitsgeschichte, wie die unsrige, die so kinderfeindlich² und jugendfeindlich ist. Die Jugendfeindlichkeit kann sich noch steigern, indem der Jugendliche sich selbst zum Feind (gemacht?) wird.

In Wales (Großbritannien) kam es zu einem ...*mysteriösen Selbstmordpakt*³. *Focus.de* schreibt⁴:

13 Jugendliche haben sich in der Nähe einer Kleinstadt in Wales innerhalb eines Jahres erhängt. Die Anwohner vermuten einen Selbstmordkult im Internet.

Die siebzehn Jahre alte Natasha Randall war ein beliebter Teenager mit vielen Freunden, hatte keine Depressionen und nahm auch keine Drogen. Trotzdem erhängte sie sich in ihrem Zimmer, und wurde als einziges Mädchen das siebte Opfer einer Selbstmordserie in der walisischen Kleinstadt Bridgend (dt. „Brückenende“). Wie die jungen Männer, die sich vor ihr das Leben nahmen, verbrachte sie unter dem Namen „Wildchild“ täglich mehrere Stunden in Internet-Chatrooms. Genau hier vermutet die Polizei einen Zusammenhang: Die Selbstmörder kannten einander, entweder persönlich oder über das Internet. Die Toten bekamen von ihren Freunden virtuelle Gedenkseiten eingerichtet. Einige dieser Freunde, genau wie Natasha, nahmen sich später selbst das Leben⁵.

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² Siehe Artikel 30, S. 1

³ http://www.focus.de/panorama/welt/tid-8669/grossbritannien_aid_234842.html

⁴ http://www.focus.de/panorama/welt/tid-8669/grossbritannien_aid_234842.html

⁵ Den Hinweis auf den ... *mysteriösen Selbstmordpakt* bekam ich

Die Selbstmordserie stellt die Ermittler vor Rätsel. Noch sei unklar, ob sich die Opfer über das Internet gegenseitig zum Selbstmord ermutigten, berichteten britische Medien am Donnerstag. Zunächst waren nur sieben Fälle aus dem Ort Bridgend bekannt. Der Untersuchungsrichter von Bridgend sagte der BBC jedoch, im vergangenen Jahr hätten sich im Umkreis 13 junge Menschen unter 26 Jahren das Leben genommen. Zwischen den sieben Selbstmördern aus dem Ort selbst, die sich in den vergangenen zwölf Monaten erhängt hatten, gebe es Verbindungen, obwohl sich nicht alle persönlich kannten, berichteten britische Medien. Dies müsse noch genauer untersucht werden. Die Opfer sind zwischen 17 und 27 Jahre alt....

In der vergangenen Woche war eine 17-jährige Schülerin erhängt in ihrem Zimmer gefunden worden. Einen Tag später versuchten zwei weitere Mädchen, sich das Leben zu nehmen. Die Einwohner vermuten einen Selbstmordkult im Internet. Die Polizei geht Berichten zufolge Hinweisen nach, wonach es einen Zusammenhang mit der Internet-Kontaktseite Bebo geben könnte. „Irgendwann und irgendwie ist Selbstmord in unserer Gegend cool geworden“, sagte Anne-Marie Eagle, eine Freundin von Natasha, der „Sun“. Natasha sei davon fasziniert gewesen, sie habe viel darüber gesprochen.

Die Ermittler hatten mehrere Computer untersucht. Einige der Toten hatten Botschaften im Internet an andere Selbstmörder hinterlassen. Es seien virtuelle Gedenktafeln, die den Verstorbenen Anerkennung zollen und ein Andenken schaffen, berichtete die Zeitung „Daily Mail“ unter Berufung auf Ermittler. Die Polizei fürchtet einen Nachahmungseffekt. Die 17-jährige Natasha hatte eine Botschaft an Liam Clarke hinterlassen, der sich kurz nach Weihnachten erhängte. „Ruhe in Frieden Clarky-Boy, du wirst mir fehlen“, hatte die Schülerin geschrieben. Unklar ist noch, wie viele der Opfer einander wirklich kannten oder nur Kontakt über das Internet hatten.

Weiter schreibt focus.de⁶:

„Ich verstehe das nicht“, gab der Polizist Philip Walters zu, der die Untersuchungen der drei ersten Selbstmorde der Serie leitete. Einen konkreten Hinweis auf einen Zusammenhang zwischen der Serie und den Internet-Kontaktseiten gebe es nicht. Die Foren seien von überall zugänglich, warum sollten sie also gerade in Bridgend diese Vorfälle auslösen, fragte Walters. Bei bisherigen Befragungen sei keine solcher Seiten erwähnt worden

Die Eltern der Jugendlichen stehen ebenso vor einem Rätsel wie die Polizei. Der Vater des „Clarky“ genannten Jungen sagte der „Daily Mail“, diese Selbstmorde seien „sehr seltsam“. „Wir wissen einfach nicht, was da los ist. Das ist seltsam, dass es so viele Selbstmorde in Bridgend gibt, und dass sie sich offenbar alle kannten. Wir wissen nicht, ob das vielleicht eine abstruse Sekte oder ein kollektiver Selbstmord oder eine Art seltsamer Selbstmordpakt ist“, sagte Kevin Clarke der Zeitung. Es sei wie ein „dummer Modetrend“, sagte die Mutter eines der toten Jugendlichen. Sie alle schienen sich zu kopieren.

Unmittelbar nach Nataschas Selbstmord erschien im Internet eine Gedenkseite mit Abschiedsbotschaften an das Mädchen. „Süße Träume, mein Engel“, und „Schlaf gut, Prinzessin“, hatten Jugendliche geschrieben. Britische Psychologen sprechen von einer „virtuellen Unsterblichkeit“, die die Jugendlichen fasziniere. Der Tod mache sie zu tragischen, ewig jungen Helden, und für kurze Zeit sei ihnen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit gewiss, erklärte eine Psychologin in einem Interview mit der BBC.

⁶ http://www.focus.de/panorama/welt/tid-8669/grossbritannien_aid_234868.html

Ein anderer Jugendlicher schrieb nach Nataschas Selbstmord im Netz: „Hey Süße! Gucke nur kurz vorbei um zu sagen, dass ich meinen Ballon mit einer Nachricht darauf losgelassen habe. Hoffe, du hast ihn bekommen und er hat dich dort oben zum Lachen gebracht.“⁷



Kann ein Internetforum allein Auslöser für den *mysteriösen Selbstmordpakt* sein, wo sich nicht-depressive Jugendliche erhängen? In dem englischen Boulevard-Blatt *The sun*, das ausführlich darüber berichtet⁸, gibt es einen interessanten Hinweis:

The mother of a local girl who survived a suicide bid told how the 15-year-old nearly became the town's eighth victim. Leah Phillips was seconds from death when her parents found her hanging from a makeshift noose in her room, 24 hours after the latest death – of pal Natasha. Leah's mum Tina said: "She doesn't know why she did it. She can't remember much. I can't take my eyes off her now."

(Übersetzung, H.D.): „Die Mutter eines Mädchens, die einen Selbstmordversuch überlebte, erzählte, wie die 15-Jährige beinahe das achte Opfer der Stadt wurde. Leah Phillips war Sekunden vorm Tod, als ihre Eltern sie fanden: hängend an einer behelfsmäßigen Schlinge – 24 Stunden nach dem letzten Tod, dem von ihrer Freundin Natascha. Leahs Mutter Tina sagte: <Sie wusste nicht, warum sie es tat. Sie konnte vieles nicht erinnern. Ich muss sie jetzt immer im Auge behalten>.“

Über einen anderen Jugendlichen und seine Mutter T. Roberts schreibt *spiegel.de*⁹: ...*Tracy Roberts spricht langsam und mit müder Stimme, die erahnen lässt, dass die vergangenen 38 Jahre nicht immer leicht für sie waren. ...*

Am 26. April 2007 haben Tracy und ihre älteste Tochter Stacey den Sohn und Bruder in seiner Wohnung in Bridgend gefunden. Erhängt an seiner Zimmertür. "Anthony hätte nur die Beine durchstrecken müssen, dann hätte er weitergelebt. Aber er hat die Knie angewinkelt. Er muss so entschlossen gewesen sein", sagt Stacey, die in den Tagen rund um den ersten Todestag ihres Bruders ihr erstes Kind erwartet....

⁷ Über das Erleben eines tatsächlichen Selbstmörders nach dem Tode siehe Artikel 152

⁸ <http://www.thesun.co.uk/sol/homepage/news/article720505.ece>

⁹ <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,537087,00.html>
<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,537087-2,00.html>

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis (und ein Bild):

www.youtube.com:

2-2 Janine Jansen The Lark Ascending¹⁰



¹⁰<http://www.youtube.com/watch?v=FsOOQB0uA5Q&feature=related>